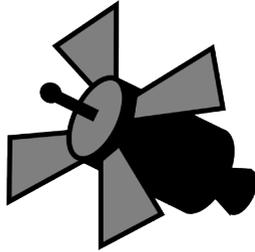


KONGEOS.GR Z





IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KonGeoS-Organisationskomitee, Fachschaft Geodäsie TU Graz

KONTAKT

Fachschaft Geodäsie
Steyrergasse 30
8010 Graz

Email: geodesy@htu.tugraz.at

Web: <http://geomatics.htu.tugraz.at>

Facebook: <http://facebook.com/fachschaft.geodaesie>

INHALTSVERZEICHNIS

Begrüßung Organisationskomitee	4
Zusammenfassung KonGeos Graz	5
Begrüßung Studiendekan.....	6
Begrüßung KonGeos Vorstand.....	7
Geschichtliches.....	8
Stadtplan	9
Raumpläne	14
Programm	16
Fachvorträge	18
Fachexkursionen	22
Stadtextkursionen	26
Österreichisch-Deutsch-Wörterbuch.....	30
Beschreibung der AG's	31
Teilnehmer	34
Sponsoren	38
Organisationskomitee.....	43



„GRAS EICH“ LIEBE KONGEOS TEILNEHMER!

Wir, die Studienvertretung Geomatics der Technischen Universität Graz, wollen euch in unserer Heimat recht herzlich Willkommen heißen. Bereits drei Mal durften wir bei der ARGEOS und nun zum ersten Mal bei der KonGeoS euer Gastgeber sein.

Das vorherrschende illyrische Klima im Süden der Steiermark lässt das Wetter mediterraner wirken, als man es in den Alpen erwarten würde. Gemütliche Abende bei lauem Wetter sind daher im Programm inkludiert. Sollte es dennoch zu dem einen oder anderen Regenschauer kommen, übernehmen wir keine Haftung.

Graz bietet aber noch viel mehr: Es gilt die Altstadt zu entdecken, die noch aus der Zeit stammt als Graz habsburgische Residenzstadt war. Außerdem gehört sie mit dem Schloss Eggenberg zum UNESCO-Weltkulturerbe. Auch der Schloßberg will erkundet werden. Mit seinen Tunneln und Bastionen ist er sowohl untertage als auch obenauf als idealer Aussichtspunkt sehr zu empfehlen.



Und für jene, die unsere Kulturhauptstadt einmal näher kennen lernen wollen, gibt es auch noch das Kunsthhaus oder die Murinsel.

Und wer sich nach dem Sightseeing nach Ruhe sehnt, wird diese in einem der unzähligen Cafés oder Parks finden.

[Wir wünschen euch viel Spaß bei der 8. Kongeos und genießt unsere Stadt und Uni!](#)

Das Organisationskomitee

ZUSAMMENFASSUNG KONGEOS GRAZ

Vom 26. Mai bis zum 29. Mai 2016 durfte die Studienvertretung Geodäsie der Technischen Universität Graz, bereits zum vierten Mal Gastgeber für 163 Studierende sein.

Das Programm der vier Konferenztage beinhaltete neben dem Austausch in den Arbeitsgruppen auch eine Vielzahl anderer Eckpunkte.

So wurden die TeilnehmerInnen am Freitag im Gemeinderatssitzungssaal des Rathauses empfangen und mit einem Frühstücksbuffet von der Stadt Graz verköstigt. Im Anschluss erwarteten die StudentInnen mehrere Fachexkursionen. Die Eindrücke des Tages konnten am Abend bei einem Besuch einer Buschenschank in der Südsteiermark in entspannter Atmosphäre verarbeitet werden.

Der Samstagvormittag stand im Zeichen der Stadt Graz, daher wurde versucht mit ausgewählten Stadtexkursionen den TeilnehmerInnen die Altstadt und die Geschichte der Region näher zu bringen. Besonders gefordert waren die TeilnehmerInnen der Geocaching-Touren, welche auf ihrem Weg durch die Innenstadt auch

einige Aufgaben zu lösen hatten. Der Nachmittag bestand aus einer Reihe von Fachvorträgen der TU Graz sowie von Vertretern der Wirtschaft. Neben Themen wie Indoor-Navigation und 3D Visualisierung von Forstgebieten, wurde auch über die geotechnischen Messungen im Koralmtunnel und die Beobachtung des Erdschwerfeldes vorgetragen. Das gute Wetter, das umfangreiche Programm und ein reibungsloser Ablauf sorgten für eine gute Stimmung unter den TeilnehmerInnen, den Veranstaltern und den zahlreichen HelferInnen.

Es hat sich wieder gezeigt, wie wichtig internationale StudentInnentreffen sind, auch länderübergreifenden Austausch zu ermöglichen, neue Perspektiven aufzuzeigen und Freundschaften über die eigene Hochschule hinaus zu knüpfen.

Wir blicken gerne auf die Erlebnisse zurück und freuen uns schon auf die nächste KonGeoS.

Das Organisationskomitee

BEGRÜSSUNG DES STUDIENDEKANS

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der KonGeoS 2016 in Graz!

Als Studiendekan für Vermessung und Geoinformation an der TU Graz darf ich Sie im Namen aller Professoren und MitarbeiterInnen des Instituts für Geodäsie und des Instituts für Ingenieurgeodäsie und Messsysteme zur diesjährigen KonGeoS, der Konferenz der Geodäsiestudierenden, herzlichst begrüßen.

Ob als ARGEOS-Treffen oder als KonGeoS, die internationale Zusammenkunft von Studierenden des deutschen Sprachraumes aus dem Bereich der Geodäsie und Geoinformation hat Tradition und findet dieses Jahr, und das nicht zum ersten Mal, in Graz statt. Zur Initiative eines solchen, regelmäßigen Zusammentreffens kann man nur gratulieren und so möchte ich es nicht verabsäumen, allen TeilnehmerInnen fürs Kommen und der Fachschaft Geodäsie an der TU Graz herzlichst für ihr diesjähriges Engagement bei der Vorbereitung und Organisation zu danken. Ohne die überwältigende Bereitschaft zur Teilnahme an der KonGeoS und ohne den Einsatz der StudienkollegInnen vor Ort wäre eine derartige Vernetzung der Geodäsiestudierenden von Universitäten Deutschlands, der Schweiz und Österreichs nicht denkbar.

Ein vielfältiges Programm in Form einer gekonnten Mischung aus fachlichem Diskurs und gesellschaftlichen Events macht den Reiz Ihrer Treffen aus. So kommt etwa nach intensivem

Erfahrungsaustausch zu Studienplänen – man denke etwa an deren interdisziplinäre Ausrichtung bzw. an die Einführung von englischsprachigen Masterstudien – das gesellige Beisammensein und Feiern nicht zu kurz. Letztere Aspekte sehe ich durch das besondere Flair der Universitätsstadt Graz einerseits und die gelebte Gastfreundschaft der Fachschaft Geodäsie der TU Graz andererseits mehr als garantiert.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Verlauf Ihrer Konferenz, sowohl im fachlichen aber vor allem auch im gemeinschaftlichen Sinne: Freuen Sie sich auf die KonGeoS 2016 und genießen Sie Ihren Aufenthalt in Graz. Ich wiederum hoffe auf die eine oder andere Gelegenheit, Sie persönlich kennenlernen zu dürfen.

Manfred Wieser,
Institut für Geodäsie, Arbeitsgruppe
Navigation



BEGRÜSSUNG DES KONGEOS VORSTAND

Liebe KonGeoS-Fachschaften, liebe KonGeoSaurier, lieber Förderverein der KonGeoS und vor allem auch liebe Grazer Geodäten!

Wir begrüßen euch alle ganz herzlich zur 8. KonGeoS. Wie immer freuen wir uns auf das abwechslungsreiche Programm und auf die spannende Zeit mit anderen Studierenden des geilsten Fachbereiches der Erde. Das Wochenende ist vollgepackt: Von der Begrüßungsparty bis zur Abreise erwarten euch neben den schönen Dingen des Lebens auch anregende Diskussionen in den Arbeitsgruppen, in denen ihr die Interessen eurer Fachschaft einbringen könnt. Bei den Fachvorträgen und Fachexkursionen lernt ihr sicherlich auch andere Fachschaften besser kennen. Garantiert seht ihr alle Teilnehmer am Samstag in der Vollversammlung, in der auch einige Vorstandsposten neu besetzt werden müssen. Falls du Lust hast, bei der KonGeoS aktiv mitzuwirken, würden wir uns freuen, wenn du uns einfach ansprichst. Ein großes Dankeschön geht bereits jetzt an das Organisationskomitee und an die Helfer aus Graz für die Vorbereitung und Durchführung des Treffens. Ohne euch wäre eine solche KonGeoS nicht möglich! Somit wünschen wir uns allen eine gelungene Konferenz und viel Spaß!

Euer Vorstand



GESCHICHTLICHES ZU

Die frühesten Belege für eine Besiedlung von Graz wurden um 3000 v. Chr. datiert.

Ab dieser Zeit war das Gebiet um den Schloßberg und der Schloßberg selbst besiedelt. Viele Funde belegen das rege Treiben und die Besiedlung in der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit und als römische Provinz.

Im 6. Jhd. n. Chr. besiedelten slawische Stämme das Gebiet und errichteten am Schloßberg eine Befestigungsanlage. Von dem altslawischen Wort „gradec“ für „kleine Burg“ leitet sich auch der heutige Stadtname „Graz“ ab.

Im Jahre 1186 wird Graz mit der Georgenberger Handfeste an Österreich vererbt. Sie wird im Jahre 1379 habsburgische Residenzstadt und bleibt dies auch bis 1619. Das Mausoleum neben dem Grazer Dom und die Grazer „Burg“ (Sitz der Landesregierung) sind Zeugen dieser Zeit.

Während der napoleonischen Kriege wurde Graz mehrere Male besetzt, die Festung auf dem Schlossberg konnte aber von französischen Truppen nie eingenommen werden. An die Verteidigung des Schloßbergs durch Major Franz Hackher zu Hart erinnert bis heute das Löwendenkmal am Nordende.

1809 wurde im Waffenstillstand von Znaim die Schleifung der Feste vertraglich geregelt. So erhielt der Schlossberg durch die Sprengung der dort angesiedelten Bastionen sein heutiges Erscheinungsbild.

.GRAZ

Der Uhrturm und der Glockenturm konnten von den Grazer Bürgern freigekauft werden.

Im 21. Jhd. wurde Graz 2003 zur Kulturhauptstadt Europas, hierfür wurde u.a. die Murinsel und das Kunsthaus errichtet – alles nach dem übergeordneten Motto „Graz darf alles!“.

Die Technische Hochschule Graz ist aus dem im November 1811 durch Erzherzog Johann gegründeten „Joanneum“ hervorgegangen. Der Unterricht an dieser Anstalt bewegte sich zunächst vorwiegend in naturwissenschaftlicher Richtung, z.B. Physik, Chemie und Astronomie.

Im Jahre 1841 entstand eine Lehrkanzel für Praktische Geometrie und Höhere Mathematik, die auch das Situationszeichnen betreute. Aus dieser Lehrkanzel heraus entwickelte sich – zusammen mit der Astronomie – das heutige Studium „Geomatics“ an der Technischen Universität Graz, wie sie seit 1975 heißt.

Im Studienjahr 2015/2016 belegen in etwa 14 000 Studierende eine der rund 30 angebotenen Studienrichtungen an der TU Graz.



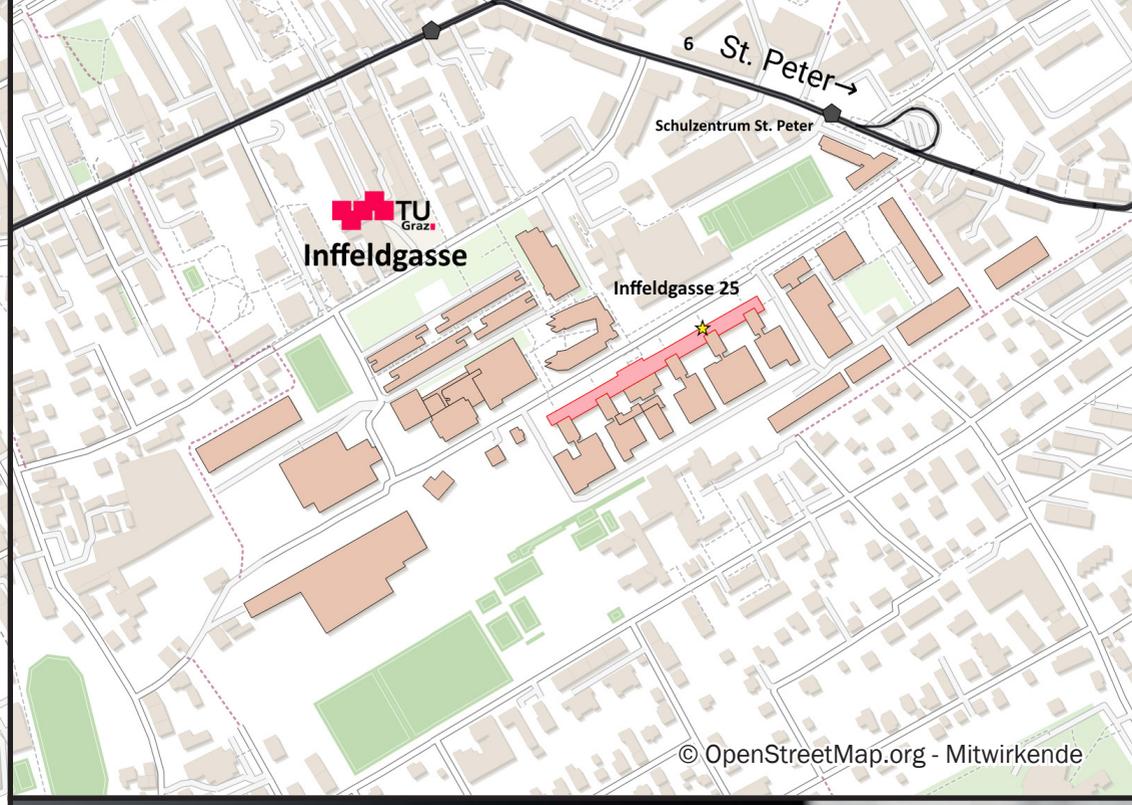
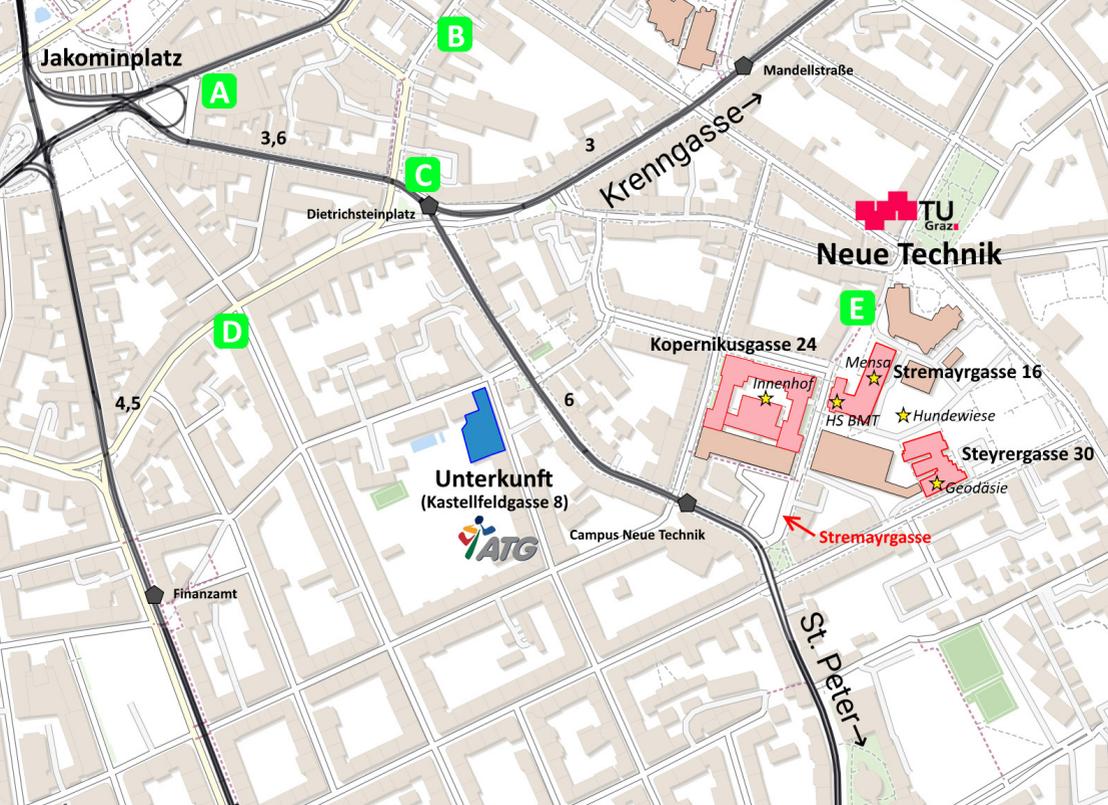
Hauptbahnhof
 OBB

- ← Eggenberg/UKH **1** Mariatrost →
 ← Laudongasse **3** Krenngasse →
 ← Laudongasse **6** St. Peter →
 ← Wetzelsdorf **7** St. Leonhard/LKH →

- Technische Universität Graz
- relevante Gebäude der TU Graz
- Unterkunft (ATG)
- Eisenbahn
- Straßenbahn
- Straßenbahnhaltstelle
- wichtige Punkte
- AltstadtBim

- Die Freifahrt gilt für folgenden Bereich:
- Linien 1+7:
Südtiroler Platz/Kunsthhaus – Hauptplatz/Congress – Jakominiplatz – Kaiser-Josef-Platz/Oper
 - Linien 3+6:
Südtiroler Platz/Kunsthhaus – Hauptplatz/Congress – Jakominiplatz – Dietrichsteinplatz
 - Linien 4+5:
Schloßbergplatz/Murinsel – Hauptplatz/Congress – Jakominiplatz – Finanzamt
 - Linie 13: Dietrichsteinplatz – Jakominiplatz – Finanzamt
 - Linie 26: Jakominiplatz – Dietrichsteinplatz





© OpenStreetMap.org - Mitwirkende

Essen & Trinken	Lokale & Pubs
A Area5 (Bausatz-Lokal)	F TamTam
B Sägewerk (Bausatz-Lokal)	G Rox
C Pamukkale (Kebab)	H Künstlerviertel Lend
D Ginko (Vegetarisch)	I Parkhaus
E North & South (Burger)	J Univiertel (Studenten-Partymeile)
	K Pubs in der Altstadt

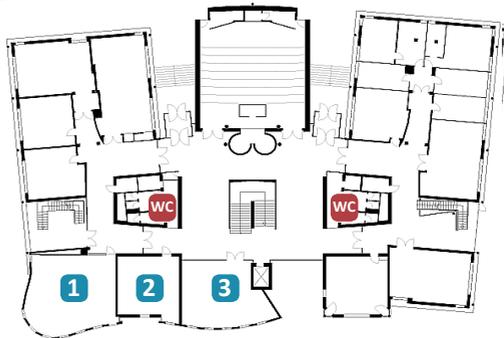


- Geomonitoring
- Ingenieurvermessung
- 3D-Laserscanning
- Tunnelvermessung
- Schneehöhenmessung

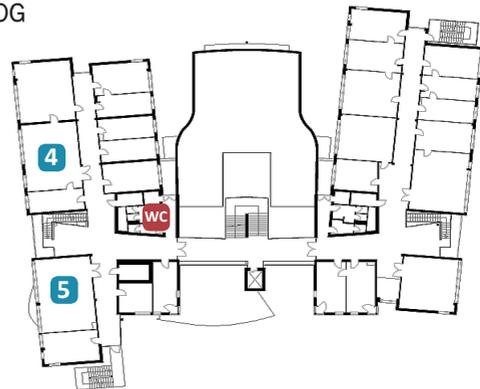
6130 Schwaz
 Hermann-von-Gilmstraße 5
 T +43 5242 64369
 www.trigonos.at

RAUMPLÄNE STEYRERGASSE 30

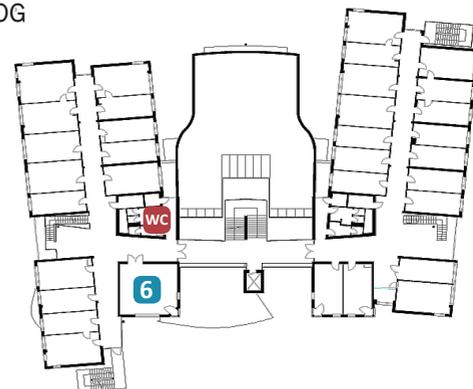
• EG



• 1. OG

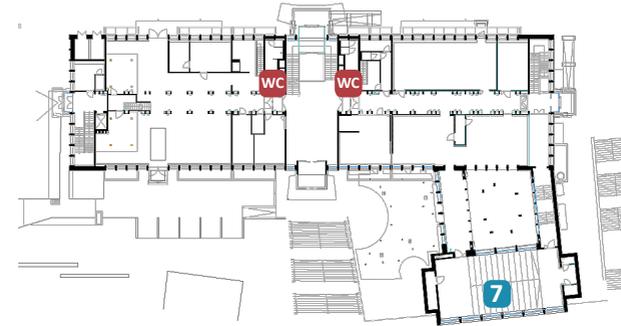


• 2. OG



STREIMAYRGASSE 16

• EG



1	AE06	2	Lehrsaal XI	3	AE02	4	EDV-Labor
5	A111	6	A206	7	HS BMT	WC	Toiletten (♂, ♀)



GEODATA
WE TURN DATA INTO INFORMATION

**MONITORING
SURVEYING INFORMATION
TECHNOLOGY FOR
INFRASTRUCTURE
MINING | INDUSTRY**

TUNNEL SURVEYING	GEOTECHNICAL MONITORING	TUNNEL INFORMATION
MACHINE GUIDANCE SYSTEMS	INSTRUMENTATION	ALARMING SYSTEM
CONTROL MEASUREMENTS	AUTOMATIC DATA ACQUISITION	DATA VISUALISATION

GEODATA SURVEYING & MONITORING GROUP | Hans-Kudlich-Strasse 28 | 8700 Leoben, Austria | office@geodata.at | www.geodata.com
LEOBEN | GRAZ | SATTLEDT | VIENNA | ATHENS (GR) | COPENHAGEN (DEN) | LONDON (GBR)
MUNICH (GER) | OSLO (NOR) | SANTIAGO (CHI) | SYDNEY (AUS) | ZAGREB (CRO)



PROGRAMM

Donnerstag, 26. Mai 2016

- ab 13:30 Uhr Anmeldung
(Steyrergasse 30, EG)
- 18:00 Uhr Eröffnung
(Stremayrgasse 16, HS BMT)
- 19:00 Uhr AG's (1)
(Raum: siehe Aushang)
- 20:30 Uhr „Griß eich in Graz“-Feier
sponsored by **Geodäsie Austria**
(Innenhof Kopernikusgasse)

Freitag, 27. Mai 2016

- 08:00 Uhr Begrüßung mit Frühstück
(Rathaus)
- ab 09:00 Uhr Fachexkursionen
(Treffpunkt: vor Rathaus)
- 15:00 Uhr Fachvorträge
(Stremayrgasse 16, HS BMT)
- 18:00 Uhr Buschenschankfahrt
(ab Kopernikusgasse 24)

Samstag, 28. Mai 2016

- 8:30 Uhr Brown Bag AG's (2)
(Raum: siehe Aushang)
- 11:30 Uhr Stadtexkursionen
(Treffpunkt: siehe Aushang)
- 16:30 Uhr Fototermin
(Hundewiese)
- 17:30 Uhr Vollversammlung
(Stremayrgasse 16, HS BMT)
- 20:00 Uhr Abschiedsparty mit Grillerei
(Tiefgarage Inffeld)

Sonntag, 29. Mai 2016

- 08:00 Uhr Frühstück
(Steyrergasse 30, EG)

Halle geöffnet
ab bis

13:30 Uhr

08:00 Uhr

12:00 Uhr
15:00 Uhr

17:30 Uhr
20:00 Uhr

23:00 Uhr
08:30 Uhr

13:00 Uhr
16:30 Uhr

22:00 Uhr

11:00 Uhr

Geosi

Software für Vermessung

Wir haben die Lösungen

GeosiVERM
Von den Messdaten bis zur Punktwolke,

GeosiPLAN
Erstellung und Bearbeitung digitaler Vermessungspläne

GeosiFORM
Formulare, Listen, Teilungsausweis und V408

GeosiPANORAMA
Erstellung, Bearbeitung und Auswertung digitaler Geländemodelle

**KOSTENLOSE
STUDENTEN
LIZENZEN**



FACHVORTRÄGE

Folgende sorgfältig ausgewählte Fachvorträge garantieren einen interessanten Nachmittag.

UNTERSUCHUNGEN ZUR BESTIMMUNG VON FAHRZEUGTRAJEKTORIEN IM INDOOR-BEREICH

[DIPL.-ING. ROMAN WILFINGER, BSC]



Im Rahmen des Forschungsprojektes NETI wurden von der TU Graz Ansätze zur Positionsbestimmung von Fahrzeugen in Gebäuden (Parkhäuser, Tiefgaragen) untersucht. Mittels eines geeigneten Kalman-Filters wurden absolute Positionsdaten aus Bluetooth Low Energy Location Fingerprinting mit über den CAN-Bus erhaltenen relativen Fahrzeugbewegungsdaten (Fahrzeuggeschwindigkeit, Gierrate) kombiniert. Alternativ wurde ein Partikelfilter implementiert,

um die Messdaten zusätzlich mit Karteninformationen zu kombinieren. Neben den Tests im Gebäude wurden auch Untersuchungen zum nahtlosen Übergang zwischen Außen- und Innenbereich mit wechselnden Signalverfügbarkeiten (GNSS, Bluetooth) vorgenommen.

Roman Wilfinger ist Projektassistent am Institut für Geodäsie (AG Navigation) der TU Graz, wo er sein Studium im Juni 2015 abschloss.



UMFANGREICHE GEOTECHNISCHE MESSUNGEN BEIM BAU DES KORALMTUNNELS

[THOMAS PILGERSTORFER, GEOCONSULT ZT GMBH]

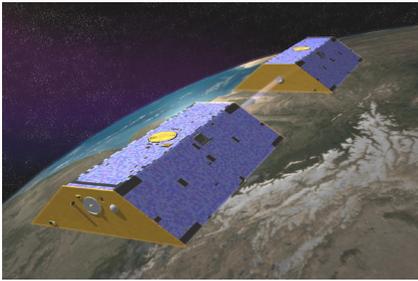
Beim Bau des 32,9 km langen Koralmtunnels, als Teil der baltisch-adriatischen Achse, werden verschiedenste geologische Formationen und damit einhergehend geotechnisch herausfordernde Abschnitte durchörtert. Selbst mit einem ausgezeichneten Vorauserkundungs-, Laborversuchs- und Baugrundcharakterisierungsprogramm und der Anwendung von Planungsmethoden am Stand der Technik verbleiben hinsichtlich der geologischen Verhältnisse und der Reaktion des Baugrunds auf den Ausbruch Unsicherheiten während der Bauausführung. Zur Erzielung eines sicheren und wirtschaftlichen Tunnelvortriebs ist daher eine lückenlose Beobachtung in allen Bauphasen erforderlich. Die Verschiebungsmessung ist ein wesentlicher Bestandteil der Beobachtungsmethode im Tunnelbau. Die geotechnischen Messungen umfassen dabei die Messung von Oberflächen- und Objektmesspunkten, Vertikal- und Horizontalinklinometern, Extensometern, Spritzbetondehnungsaufnehmern, Radialdruckdosen, Kraftmessdosen,

Messtübbingen sowie 3D-Verschiebungsmessungen im Tunnel selbst. Die Auswertung und Interpretation der Messergebnisse dient zur Verifikation bzw. zur Überprüfung der jeweiligen Verhaltensprognosen aus der Planung für die Oberfläche und das Verbundsystem Ausbau-Baugrund und dient der Bestätigung, dass das während der Bauausführung beobachtete/festgestellte Systemverhalten innerhalb der akzeptierten Grenzen liegt. Die Definition von Warn- und Alarmwerten/-kriterien ermöglicht eine hinreichende Reaktionszeit, um bei Abweichungen eine zeitnahe Einleitung und Umsetzung von Interventionsmaßnahmen zu gewährleisten. Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick über die durchgeführten Messungen am Projekt Koralmtunnel und erörtert die eingesetzten Messverfahren sowie die verwendete Messsensorik. Ausgewählte Beispiele von, aus geotechnischer Sicht, „interessanten Messungen“ und deren geotechnischer Interpretation runden den Vortrag ab.



GRACE

[UNIV.-PROF. DR.-ING. TORSTEN MAYER-GÜRR]



Die Zwillingssatelliten der „Gravity Recovery and Climate Experiment (GRACE)“ Mission umkreisen seit 2002 die Erde. Ziel der Mission ist die Messung der Veränderungen des Schwerefeldes der Erde und damit auch die Bestimmung von Massentransporten. Sichtbar werden dadurch unter anderem der Meeresspiegelanstieg, das Abschmelzen der kontinentalen Eisschilde, und die Änderung des regionalen Grundwasserspiegels aufgrund von Dürren und intensiver Wassernutzung. GRACE liefert damit einen wichtigen Beitrag zur Beobachtung des dynamischen Systems Erde im Zeichen des Klimawandels.

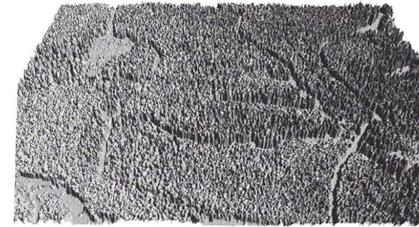
Der Vortrag gibt einen Überblick über die GRACE Mission, die technischen Herausforderungen und aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse.

Prof. Torsten Mayer-Gürr forscht und lehrt seit 2011 im Fachbereich theoretische Geodäsie und Satellitengeodäsie an der TU Graz mit dem Schwerpunkt Schwerefeldbestimmung und Anwendung in der Erdsystemforschung. Seine Dissertation „Gravitationsfeldbestimmung aus der Analyse kurzer Bahnbögen am Beispiel der Satellitenmissionen CHAMP und GRACE“ ist mittlerweile fester Bestandteil des Vorlesungsangebots in der Vertiefungsrichtung Satellitengeodäsie und Navigation geworden.



DER WALD IN 3D

[UNIV.-PROF. DR.RER.NAT. DIPL.-FORSTWIRT MATHIAS SCHARDT]



Auf der Basis von Laserscannerdaten und der Photogrammetrie können präzise Waldoberflächenmodelle abgeleitet werden. Diese Modelle eignen sich besonders für Aufgabenstellungen im Bereich des Waldmonitoring auf verschiedensten Maßstabsebenen. Im Vortrag werden Anwendungen für die Forstinventur in Mitteleuropa und in den Tropen präsentiert. Darüber hinaus werden Methoden der digitalen Bildverarbeitung zur Ableitung der wichtigsten Forstparameter vorgestellt und der Nutzen, der aus den Fernerkundungsdaten abgeleiteten Informationen, für verschiedene Nutzergruppen diskutiert.

Prof. Mathias Schardt hat Forstwirtschaft in Freiburg studiert und ist über die Waldklassifizierung mittels Satellitenbildern in die Geodäsie entführt worden. Mittlerweile ist er schon über 10 Jahre in Graz und forscht an der TU Graz als auch am Joanneum Research im Bereich digitale Bildbearbeitung und Fernerkundung. Seine Begeisterung für den Wald in allen Varianten ist auch heute noch in seinen Vorlesungen in Form von vielen Praxisbeispielen und aktuellen Forschungsergebnissen eindeutig ersichtlich.



FACHEXKURSIONEN

Das vielfältige Angebot an Fachexkursionen bietet für jeden einige spannende Stunden.

BERUFSFEUERWEHR UND GEFAHRENABWEHRKARTE

Die Exkursion zur Berufsfeuerwehr der Stadt Graz war in zwei Teile gegliedert. Zuerst wurde den Teilnehmern die Gefahrenabwehrkarte, auf welcher unter anderem die Pegelstände und Lagerstätten von Sandsäcken vermerkt und aktuell gehalten werden, gezeigt. Aufgrund dieser Karte können früh genug Maßnahmen zur Vermeidung von Katastrophen ergrif-



fen werden. Beim zweiten Teil wurden die Fahrzeuge und die Ausstattung der Berufsfeuerwehr Graz präsentiert und deren Anwendungsbereiche erklärt.

WINDPARK PRETUL

Die Exkursion „Windpark“ führte auf die 1656 m hohe Pretulalpe, um den ÖBB Windpark anzusehen. Dipl.-Ing. Christian Mayr gab eine kurze Einführung in die Thematik eines Windparks, wie etwa der Wahl des Standortes und der logistischen und bautechnischen Herausforderungen. Kern des Vortrages war naturgemäß die vermessungstechnische Seite des Großprojekts.

Bei einer kurzen Wanderung zu den Baustellen der Windräder wurde an wichtigen Kataster- und Vermessungspunkten Halt eingelegt. Alte

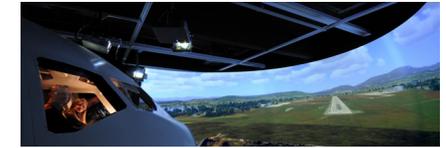


Grenzsteine, die noch das k.k. Siegel enthalten und nichts an ihrer Gültigkeit verloren haben zusammen mit den entsprechenden Karten, zogen das Interesse aller auf sich und schließlich die im Bau befindlichen Windräder, deren endgültige Größe abzuschätzen niemandem auch nur annähernd gelang.

FORSCHUNGSPLATTFORM FLUGSIMULATOR



Seit 2008 besitzt die Technische Universität Graz einen selbst entwickelten und hochmodernen Flugsimulator. Im Rahmen der Exkursion hatten die Teilnehmer die Möglichkeit im Flugsimulator – basierend auf dem Cockpit des Großraumflugzeuges „McDonnell Douglas DC10“ – einen ca. 10-minütigen Flug am Platz links im Cockpit zu fliegen. Start und Landung gehörten dabei genauso dazu



wie diverse Flugmanöver. Begleitet wurde der Flug von Herrn Prof. Braustingl, der als geübter Fluglehrer und Verantwortlicher des Flugsimulators auch kompetent alle Fragen beantwortete.

GRINTEC



Die Firma GRINTEC befindet sich ganz in der Nähe des 1. Grazer Stadtbezirkes „Innere Stadt“ und war deshalb mit der Straßenbahn in kürzester Zeit erreichbar. Wir erhielten zuerst einen kurzen Vortrag über die Geschichte der Firma, die Branchenzugehörigkeit, sowie derzeitige Projekte und aktuelle Forschungsgebiete. Im Anschluss wurden in einer Diskussionsrunde offene Fragen beantwortet und Verbindungen zwischen aktuellen Forschungen von Grintec sowie etwaigen Diplom/Master Arbeiten besprochen.



bieter von geographischen Informationssystemen für Energie- und Wasserwirtschaft sowie für die Telekommunikations- und Infrastrukturbranche. In Bezug auf Graz wurde vor allem die Koordinierung von Bauarbeiten durch die unterschiedlichen Dienstleistungsanbieter (Wasserwirtschaft, Linien, Stadtraum etc.) mittels einer GIS-Lösung besprochen.

Die Firma Grintec ist führender An-



SEMMERING BASISTUNNEL

Der Semmering-Basistunnel ist eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte im Herzen Europas. Aus diesem Grund wurde mit einem Bus das Baubüro am Zwischenangriff Fröschnitzgraben angefahren, wo die Exkursionsteilnehmer fachkundig von der ÖBB über die Herausforderungen im Tunnelbau informiert wurde. Dank des Guten Wetters hatten die Studenten eine gute Aussicht auf die Großbaustelle und bekamen einen Eindruck von der Dimension eines solchen Projekts. Im als Abschluss wurden noch die geotechnischen Messungen und die Erdkonstruktion in der Deponie Longsgraben besichtigt, wo ein gesamtes Tal mit dem Aushaub der Tunnelbaustelle aufgefüllt wird.



GEO DATA

Das klimatisch kontrollierte geodätische Messlabor der Technischen Universität Graz mit einer Länge von 33 Metern beinhaltet unter anderem einen Vertikal- und Horizontalkomparator, einen Kreiselpfandstand, eine kinematische Testeinrichtung für Neigungssensoren, ein Festpunktfeld und faseroptische Kalibriereinrichtungen. Neben der universitären



Ausbildung wird das Labor auch für Forschungszwecke, eigene Geräteentwicklungen sowie Auftragsarbeiten genutzt.

SLR-STATION GRAZ AM OBSERVATORIUM LUSTBÜHEL

Mit etwas Verspätung – da es Verwirrung über die tatsächlich teilnehmenden Personen gab, bzw. ob diese noch rechtzeitig fit sein würden – ging es mit der Straßenbahn und Bus auf den Lustbühel. An der Station wurden wir herzlich begrüßt und nach einer kleinen Einführung in SLR in zwei Gruppen geteilt um den Laserraum als auch das Teleskop in der markanten Halbkugel zu besichtigen. Zusätz-



lich konnte die grandiose Aussicht auf Graz bewundert werden. Anschließend konnten alle überpünktlich in ihre Freizeit bei tollem Wetter entspannen werden.

Leica Nova MS60 Be Captivated



Leica Geosystems Austria GmbH
Gudrunstrasse 179
1100 Wien
lgs.austria@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.at



- when it has to be **right**



STADTEXKURSIONEN

Im vielfältigen Angebot der Stadtekursionen können die vielen Facetten der Stadt Graz bzw. der Steiermark entdeckt werden.

GEOCACHING

Die Stadtekursion „Geocaching“ führte vier Gruppen, jeweils ausgestattet mit einem GPS-Gerät, durch die wunderschöne Grazer Altstadt. Gestartet wurde am Institut für Geodäsie. Von dort mussten sich die Gruppen auf unterschiedlichen Routen von Hinweis zu Hinweis voranarbeiten. Ein gemeinsamer Wegpunkt lag am Uhrturm des Grazer Schloßbergs, bei dem einige Mitglieder des Organisationsteams mit „hopfigen“



Erfrischungsgetränken die TeilnehmerInnen in Empfang nahmen. Durch die Geocaching-Exkursion konnten alle TeilnehmerInnen die Altstadt von Graz erkunden und den Panoramablick vom Schloßberg aus genießen.

LANDESZEUGHAUS

Auch wenn einige am Anfang nicht unbedingt überzeugt waren, dass es ein interessantes Gebäude mit spannendem Inhalt ist, fand sich doch ein Grüppchen ein, um gemeinsam in die Herrengasse zu spazieren. Für die Führung stand ein etwa gleichaltriger Student für uns bereit, der es schaffte mit Witz und Humor auch Dinge wie „Bitte nichts anfassen“ am Anfang einfließen zu lassen. Er pickte interessante Details heraus und gab Einblicke in das Zeitalter der Landsknechte



bzw. schaffte einige Missverständnisse über die Geschichte aus dem Weg. Die Rüstungen und Waffen waren so interessant (auch zum Fotografieren), dass man aufpassen musste nicht die gesamte Gruppe zu verlieren.

STADTFÜHRUNG



Nachdem sich an diesem so sommerlichen Vormittag alle Studierenden mit einem Eis versorgt hatten, schlenderten wir gemütlich durch die engen Gassen dieser mediterran angehauchten Stadt. Mit dem Besuch des geschichtsträchtigen Rathauses, der ersten Universität der Steiermark, dem Grazer Dom, der berühmten Doppelwendeltreppe und weiteren Sehenswürdigkeiten machten wir eine Reise quer durch Mittelalter,



Renaissance und Barock. Außerdem erhielten wir einen Einblick in die stillen Ecken und verträumten Innenhöfe und wurden so mit wertvollen Tipps für das Nachtleben versorgt.

SCHLOSSBERG



Um das Grazer Wahrzeichen den Uhrturm genauer zu betrachten wurde von einer Teilnehmergruppe der Schlossberg erklimmt, natürlich über die 260 Stufen und nicht mit dem Lift. Nach diesem anstrengenden Fitnessprogramm wurden die Studenten anschließend mit einem wunderbaren Ausblick über Graz belohnt.



LURGROTTE

In der größten Tropfsteinhöhle der Kalkalpen, welche ca. 25 km nördlich von Graz liegt, konnten wir während einer interessanten Lichtshow das Tunnelsystem und seine Tropfsteine erkunden. Einigen Teilnehmern hat die Abkühlung auf die doch eher frischen Temperaturen sichtlich neue Motivation für den restlichen Tag gebracht.



SCHLOSS EGGENBERG

Um Graz weiter kennenzulernen, besuchten einige das Schloss Eggenberg, am Rande der Stadt, welches seit 2010 zum UNESCO Weltkulturerbe zählt. Bei der Führung durch das Gebäude und den Park wurden vor allem der exakt berechnete Kosmos des Gebäudes hervorgehoben. Die 365 Fenster, 31 Räume pro Stockwerk, 24 Prunkräume mit 52 Türen und insgesamt 60 Fenstern, 4 Ecktürme - alles Anspielungen auf die Zeit, auf Jahreszeiten, Wochen, Tage, Stunden, Minuten. Die Exkursionsteilnehmer waren



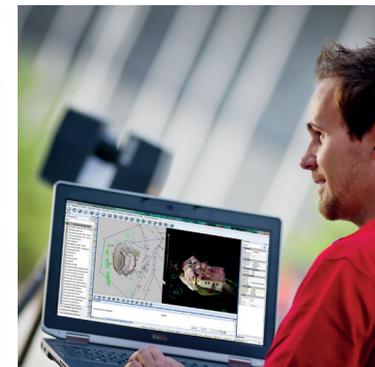
von diesem imposanten Gebäude, trotz der allgemein herrschenden Müdigkeit, sehr begeistert.

Intelligente Software – konsequent einfach



Geodäsie-Studierende aufgepasst!

- » ***Wir bieten dir kostenlose Vermessungs-Software für dein Studium***
- » ***Wenn du rmDATA-Software bereits im Zuge deines Studiums kennlernst, hast du einen klaren Startvorteil für dein Berufsleben, denn...***
- » ***tausende Anwender aus dem öffentlichen und privaten Bereich in großen Unternehmen und kleinen Büros nutzen unsere Softwareprogramme – und das in ganz D-A-CH!***
- » ***Wir bieten nicht nur Software, sondern auch Workshops an Unis und echte Unterstützung, wenn's brennt...***
- » ***Herzlich willkommen in der rmDATA-Community!***





ÖSTERREICHISCH – DEUTSCH WÖRTERBUCH

Damit die KonGeoS nicht nur dem fachlichen sondern auch dem kulturellen Austausch dient, haben wir hier für euch die wichtigsten sprachlichen Unterschiede zusammengefasst:

Grußworte/Höflichkeit

Grüß Gott!	Grias di/eich!
Auf Wiedersehen!	Pfiat di/eich!
Bitte	Bittschen
Danke	Donschen

Für den Außendienst

hinunter	owi
hinaus	außi
hinauf	aufi
hinzu	zuawi
hinüber	ummi
schräg	schreams
hinaufklettern	aufi kraxln
arbeiten	hackln
Spitzhacke	Krampen
Brotzeit	Jause

Alles zur richtigen Zeit ...

12:15 Uhr	1/4 Eins/ 1/4 über 12
12:45 Uhr	3/4 Eins
am Abend	aufd Nocht
in der Früh	in da Fria
schnell	gschwind/gach
ein bisschen	a weng(al)
unbestimmter Termin	spada

Präpositionen mit Ortsbezug

nach Wien	Wien außi
nach Kärnten	Kärnten ummi
nach Salzburg	Salzburg auffi

Für den Alltagsbedarf

0,5 l Bier	a Hoibe/ a großes Bier
0,33 l Bier	a Seiterl/ a kleines Bier
Bier trinken	zom huckn
Quark	Topfen
Sahne	Schlag
Mais	Guggurutz
Eimer	Kübel/Amper
alte (Totalstation)	Kübel
kaputte (Totalstation)	Graffl/Klumpat
Brötchen	Semmel
unfähiger Mensch	Wabbla
an einander vorbei	firanand
Um Gottes Willen!	Bist du deppat!
Mütze	Haube
Mülleimer	Mistkübel
schön	fesch
hässlich	schiach
sich küssen	schmusen
(♀ , ♂) anbaggern	anbandln

ARBEITSGRUPPEN

Bei der 8. KonGeoS in Graz werden folgende Themen bearbeitet.

AG DVW

Leitung: Helen Blackler (Universität Stuttgart)
Stefan Thoben (Leibnitz Universität Hannover)

In der AG DVW wurde am 8. KonGeoS-Treffen in Graz über die Themen des AK1 „Beruf“ diskutiert, somit ging es hauptsächlich um „Arbeitsplatz Erde“. Zum einen wurden Verbesserungsvorschläge für www.arbeitsplatz-erde.de erarbeitet. Außerdem kümmerten sich die Teilnehmer der Arbeitsgruppe um den Facebookauftritt von „Arbeitsplatz Erde“, der von den beiden DVW-Vertretern verwaltet wird. Konzepte wurden entwickelt, um mehr Aufmerksamkeit von Schülern, angehenden Azubis und Studenten auf die Geodäsie zu richten. Zielgruppe der Marke „Arbeitsplatz Erde“ sollen hauptsächlich Schüler sein, um an Nachwuchs zu gewinnen. Neben möglichen Posts wurde auch die aktive Werbung auf anderen Facebookseiten thematisiert.

Die AG wurde durch Helen Blackler (Universität Stuttgart) und Stefan Thoben (Leibniz Universität Hannover) geleitet. Helen Blackler gab ihren Posten ab und in der Vollversammlung wurde Marc-Alexander Fleßner (Jade HS Oldenburg) als neuer DVW-Vertreter für 2,5 Jahre gewählt.

AG NACHWUCHS

Leitung: Laura Schwarzbach (Universität Bonn)
Sabine Mahr (Universität Stuttgart)

Die Nachwuchs-AG fand sich auch auf der 8. KonGeoS an der TU Graz wieder zusammen.

Zunächst haben die Teilnehmer der verschiedenen Hochschulen aktuelle Methoden zur Nachwuchsgewinnung vorgestellt und diskutiert. Anschließend startete die Gruppenphase, bei der die KonGeoS Erstsemesterbögen ausgewertet und mithilfe von Zeitreihenanalysen die Entwicklung der letzten Jahre aufgezeigt wurde. Weiterhin sind Plakate über unsere Arbeitsgruppe erstellt worden, welche auf der Intergeo 2016 in Hamburg ausgestellt werden und Interessierten einen Einblick in unsere Arbeit ermöglichen. Einige Teilnehmer sammelten Ideen für Informationsflyer an Schulen, die gezielt auf Studiengänge im Bereich Geodäsie aufmerksam machen sollen. Außerdem wurden Überlegungen angestellt, spezielle Geocaches mit Werbung für Geodäsie zu verstecken.

AG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung: Tim Brandt (Jade Hochschule Oldenburg)

Lucy Icking (Universität Hannover)

Die AG-Öffentlichkeitsarbeit nutze die Zeit in Graz damit, die kommende InterGeo zu diskutieren und vorzubereiten. Es sollte intensive Akquise von Sponsoren auf der Internationalen Messe durchgeführt werden, um den Förderverein bekannter zu machen und Sponsoren zu festigen

Eine weitere Idee war die Zusammenstellung von Ideen für einen Film aller Fachschaften. Mit dem Slogan „Wir sind Geodäsie!“ sollten die unterschiedlichen Fachschaften kleine Filme aufnehmen, um zusammen zu zeigen, was Geodäten alles können.

Ein weiterer Sticker wurde der AG vorgestellt und Verbesserungen aufgenommen. Die endgültige Version erscheint in wenigen Monaten.

AG WEB

Leitung: Christian Starck (KIT)

Stefan Kohler

Die AG-Web wurde von Christian Stark eröffnet. Sowohl er als auch Stefan Kohler suchen eine Nachfolge, da sie ihr Studium bald beenden werden.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde der anwesenden Studenten, wurde mit der eigentlichen Arbeit wie Pflege der Website, Erweiterung der Website sowie der Eintritt der KonGeos auf den Plattformen Facebook und Twitter angefangen.

Als bald Christian den Aufbau der Internetseite www.kongeos.de erklärt hat, konnten wir loslegen. Wir verbesserten die Jobbörsenrubrik auf kongeos.de, aktualisierten die Master-Vermisst-Rubrik, brachten den Kalender auf den neusten Stand, welcher von allen Teilnehmenden Hochschulen und Universitäten abonniert wird. Danach folgte eine ausführliche Erleuterung der JOOMLA Software, sodass sich der gesuchte Nachfolger ein Bild von seiner zukünftigen Arbeit machen könnte.

Am zweiten AG-Tag stellte Manuel die Master-Vermisst-Tabelle vor. Dieser hat er ein neues Layout verpasst, damit die Tabelle benutzerfreundlicher wird. Die neue Tabelle ist noch nicht abrufbar, wird aber bald live geschaltet. Daraufhin stellte Sven den von ihm verfassten Wikipediaeintrag vor. Sven erläuterte seine Schwierigkeiten aufgrund der doch sehr strengen Wikipediabedingungen. Zum Ende der AG-Web erklärte sich David Bräth aus Hannover bereit, den Vorstandsposten zu übernehmen. Er wurde daraufhin einstimmig gewählt.

AG STUDIUM UND LEHRE

Leitung: Timo Pollmann (Jade Hochschule Oldenburg)

Die Hauptschwerpunkte der AG lagen dieses Mal wieder auf der Vernetzung und dem Austausch der Studenten der einzelnen Studienorte. Themen des Austauschs waren unter anderem die Rahmenbedingungen, die an den einzelnen Standorten zur Praxisphase und der Bachelor-Arbeit gelten. Auch Mehrsprachigkeit im Studium, vor allem englische Studieninhalte wurden dieses Mal wieder thematisiert und es wurde auf Neuerungen der betreffenden Hochschulen eingegangen.

Ebenso wurde von den anwesenden Fachschaften eine Übersicht zum Vergleich des Studiums mit anderen Standorten ausgefüllt.

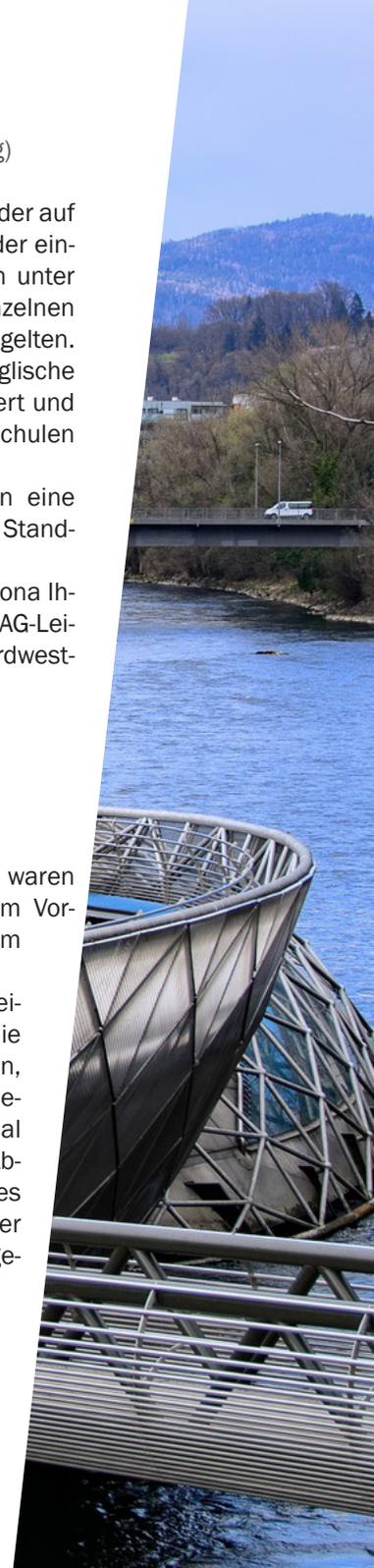
Am Ende der beiden produktiven Treffen wurde Ramona Ihrig vom Karlsruher Institut für Technologie als neue AG-Leiterin und Dimitri von Arx von der Fachhochschule Nordwestschweiz Muttens als Stellvertreter gewählt.

AG PROJEKT

Leitung: Vorstand der KonGeoS

In die AG Projekt beim 8. KonGeoS-Treffen in Graz waren alle Teilnehmer eingeladen, die Interesse an einem Vorstandsposten zeigten oder mehr über die Vorgänge im Hintergrund der KonGeoS wissen wollten.

Konkret wurden in Graz Nachfolger für Vorsitz und eine/n DVW-Vertreter/in gesucht und gefunden. Da die Themen anderer AGs vermutlich aufregender waren, wurde aus der Arbeitsgruppe eine kleine Runde. Viele Teilnehmer waren erstmals bzw. zum zweiten Mal auf einem KonGeoS-Treffen dabei oder nahe ihres Abschlusses, sodass sich die Übernahme eines Amtes nicht lohnte. Im zweiten Teil der AG wurden neben der Dateien-Sammlung des Vorstands die Bilder vergangener Messeauftritte auf der Intergeo gezeigt.



TEILNEHMER

Wir freuen uns folgende Teilnehmer bei der KonGeoS in Graz zu begrüßen ...

RHEINISCH FRIEDRICH-WILHEMS UNIVERSITÄT BONN

Erkens Stefan	Gelfort Isabel	Gerdener Helena
Gremmer Lukas	Janßen Jannik	Jonas Nadja
Kickingederer Anna	Klais Michael	Obersheimer Martin
Paulmann Helen	Rauh Max	Reinhardt Frederike
Schwarzbach Laura	Siebenförcher Andreas	Zupan Volker

FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Biecker Sebastian	Engel Anja	Franz Jennifer
Rau Katja	Rygoł Oliver	Schmidt Katharina
Smentek Tina		

KARLSRUHE INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE

Bertels Marcel	Eppler Andreas	Florath Janine
Ihrig Ramona	Powalka Silka	Reißig Maximilian
Starck Christian	Weisbrich Daniel	Weisgerber Jakob

JADE HOCHSCHULE OLDENBURG

Brandt Tim	Fleißner Marc-Alexander	Gricalni Timo
Habermann Miriam	Mund Frederic	Overdiek Kerstin
Pollmann Timo	Stoffers Mara	

HOCHSCHULE MÜNCHEN

Bauer Annika	Czychon Lukas	Obermeier Florian
Röhrmoser Jakob		

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK STUTTART

Hirschbolz Leonie	Lehmann Katrin	Pischzan Marike
Rehm Natalie		

HOCHSCHULE MAINZ

Dietrich Carl	Hermann Christoph	Kania Kenneth
Neubauer Christian	Raddatz Laura	Rau Linda Marin
Schenk Christoph	von Rüsten Arne	

TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Coduro Theresa	Foof Stefan	Knopp Lisa
Podhorsky Felix	Stöckle Leonhard	Waldner Beatrice
Walton Alexander	Weinhuber Agnes	

HAFENCITY UNIVERSITÄT HAMBURG

Jochim Vilma	Mayer Cedric	Müller Karolin
Tschirschwitz Anna-Lisa		

HOCHSCHULE BOCHUM

Beyel Sven	Gohlke Mirja	Kelm Thorsten
Ladage Jennifer	Martin Nick	Milke Alexander
Papiernik Patryk	Semmerling Stephan	

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

Ueckermann Neele



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN

Elz Patrick
Köhler Sabine
Lücke Klara
Schroth Alexander

Höppchen Tina
Kunstmann Jerome
Lunz Susanne
Waurick Henry

Jahn Stefan
Leonhardt Maria
Palka Jessica

UNI STUTTGART

Blackler Helen
Kohler Stefan
Mahr Sabine
Usche Thomas

Buss Roman
Lansche Lukas
Rahn Anne

Clauß Dominik
Liakub Alexander
Schön Fabian

EIDGENÖSSISCHE TECHNISCHE HOCHSCHULE ZÜRICH

Duewell Tobias
Hellmüller Valerie
Weber Réka

Farner Andreas
Hug Jan
Weiss Evelyn

Gümgümcü Hasret
Maurer Marco

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Gokl Lukas
Krail Markus
Zöchnig Andrea

Höbling Martina
Ruttner Pia

Jansky Wilfried
Sommer Maximilian

HOCHSCHULE KARLSRUHE

Ambs Felix

Bronner Matthias

Lackner Stephanie

HOCHSCHULE ANHALT-DESSAU

Bauer Philipp
Gabler Marvin
Ströse Kai

Diers Elisabeth
Krause Ole
Wegner Fabian

Dittmann Nils
Prokoph Sophie

HOCHSCHULE FÜR TECHNIK UND WIRTSCHAFT DRESDEN

Burkart Caroline
Krahl Sebastian
Rösler Alice
Weigert Natalie

Canter Sebastian
Mauersberger Hannes
Scheibe Alexander
Zehrfeld Conrad

Jakobi Benedikt
Mertens Bernd
Schröder Marcus

HAFENCITY UNIVERSITÄT HAMBURG

Jochim Vilma
Tschirschwitz Anna-Lisa

Mayer Cedric

Müller Karolin

LEIBNITZ UNIVERSITÄT HANNOVER

Arendt Melanie
Diener Dmitri
Icking Lucy
Thoben Stefan

Bödeker Leonie
Görler Simone
Lippmann Paula

Bräth David
Hesse Achim
Plumhoff Tim

FACHHOCHSCHULE NORDWESTSCHWEIZ MUTTENZ

Hasler Oliver
Rhyner Severin
Stucki Pascal

Järman Samuel
Schöneberger Stefan
Studer David

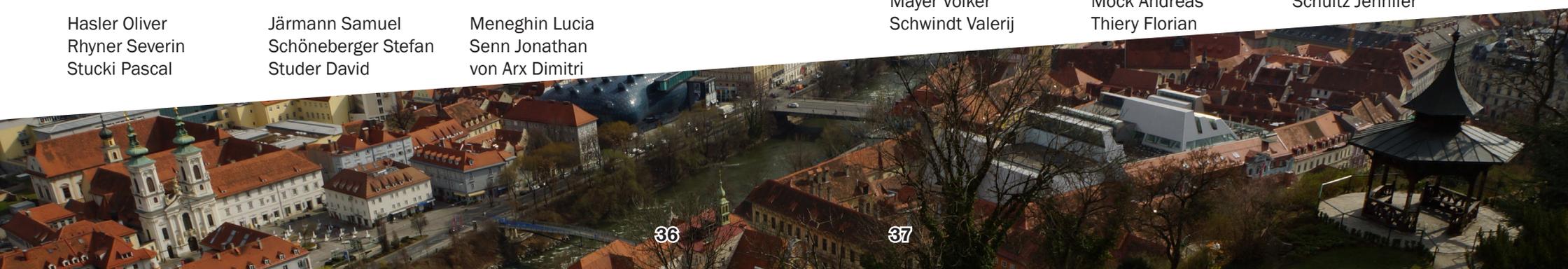
Meneghin Lucia
Senn Jonathan
von Arx Dimitri

KONGEOSAURIER

Biesdorf Sven
Mayer Volker
Schwindt Valerij

Jansen Nico
Mock Andreas
Thiery Florian

Kueßner Marco
Schultz Jennifer



SPONSOREN

Ein herzliches Dankeschön unseren Sponsoren!





www.constantini.co.at

Dipl.-Ing. Constantini & Partner
Ziviltechniker KG

Bahnhofstrasse 11
A-5202 Neumarkt am Wallersee
Tel +43 6216 40 747 Fax -4
geometer@constantini.co.at



Linsinger
VERMESSUNG

- 3D-Scanning
- Kataster- u. techn. Verm.
- Architekturvermessung

Linsinger ZT GmbH • A-5600 St. Johann/Pg • www.linsinger.at

ROHRACHER

VERMESSUNG



Geometer

Vermessung
Hasitschka ZT

8911 Admont Hall 357
vermessung@hasitschka.com www.hasitschka.com



VERMESSUNG
Dipl.-Ing. Paul THURNER

Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
Bergbau - Verantwortlicher Markscheider
vm. Kanzlei Dipl.-Ing. Gerd Mahowsky

Schillerplatz 3
A-3100 St.Pöten

Tel.: 02742/357 372-0
Fax: 02742/357 372-24

http://www.zt-thurner.at
vermessung@zt-thurner.at

Teilungspläne, Grenzermittlungen,
Grenzabsteckungen

vermessungsrechtliche Betreuung
kostenlose Beratung auch vor Ort

Technische u. Bauvermessungen,
Lage- Höhenpläne



Vermessung Legat

DIPL.-ING. ANTON MARAK

www.vermessung-legat.at

INGENIEURKONSULENTEN
FÜR VERMESSUNGSWESEN

HAUPTSTELLE: 8430 Leibnitz
Oberleitinger Straße 31
TEL.: 03452 - 8 25 34-0

ZWEIGSTELLE: 8480 Mureck
Marburger Straße 1
TEL.: 03472 - 30 4 23-0



VERMESSUNG
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
Dipl.-Ing. Christian Danzberger



Dipl.-Ing.(FH) Günter Meyer

Staatlich befugter und beedeter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

Voitsberger Straße 6 A-8572 Bärnbach
Tel.: 03142 / 61180 www.vermessung-meyer.at
Mobil: 0676 / 3387301 vermessung.meyer@westnet.at



IBV-KRANK GmbH
Ingenieurbüro für Vermessungswesen

T +43 (0)662 87 66 88
F +43 (0)662 88 21 36 41

Franz-Josef-Straße 33
A-5020 Salzburg

office@ibv-krank.at
www.ibv-krank.at

Vermessung **Photogrammetrie**
Orthophoto **Laserscanning**
Consulting **GIS**



VERMESSUNG
SOMMER

Staatlich befugter und beedeter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen
Mürzschlag – Bruck – Leoben
Tel: 0664 923 60 67
office@vermessungsommer.at • www.vermessungsommer.at

Vermessung
SCHMID

Because Size Matters

di susanne charvat
GEO METER
ZivilTechniker

AVD Vermessung ZT GmbH
Dornbirn – Bregenz

AVD

Staatlich befugte und beedete
Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen



VERMESSUNG
Ziviltechniker-OG

HAINZL & PARTNER

4320 Perg, Dr. Schober-Straße 17; Tel.: 07262/52444, Fax-DW: - 44
Mail: office@hainzl-partner.at

WORSCH
VERMESSUNG

DI Georg Worsche
9500 Villach • Robert-Musil Str. 12
Tel. 04242 / 32 123 • www.worsche.at

DI IRGANG
STAATL. BEFUGTER UND BEEDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR
VERMESSUNGSWESEN

IHR KOMPETENTER PARTNER
BEI ALLEN VERMESSUNGEN

KADAGASSE 17 T 03452 84342 VERMESSUNG.IRGANG@UTANET.AT
A-8430 LEIBNITZ F 03452 85575 WWW.VERMESSUNG-IRGANG.AT



VERMESSUNG
ZT

Dipl.-Ing. Johannes Vallant

Staatlich befugter und beedeter Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
Adresse: Weiberfelderweg 14G, 8054 Graz
Mobil: +43 664 5045301
E-Mail: johannes@zt-vallant.at
www.zt-vallant.at

DI Robert Pilsinger
Zivilgeometer
Staatlich befugter und beedeter
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
zertifizierter Sachverständiger und Markscheider
8940 LIEZEN, Döllacher Straße 25
+43/3612/24616 Fax 19 Mobil: 0664/44 32 961
office@pilsinger.at www.pilsinger.at

KENNEN SIE IHRE GRENZEN?

ZT  Vermessung Moser

Lieboch, 03136 / 62 2 12-0
www.vermessung-moser.at 

Teilung - Grenzvermessung - Technische Vermessung



Eisenbahntechnisches Büro DI.Bauer 



Viktor Kaplanstraße 31
8720 Knittelfeld

Mobil: 0664 6171805
Email: etb@eon.at



Vermessungskanzlei
Dipl. Ing. Rudolf Neumayr

A-9900 Lienz
Albin-Egger-Str. 10

Tel 04852 68568 Fax DW 17
Email neumayr@zt-gis.at

ZIVILGEOMETER

Dipl.-Ing. KURT
DRESCHNIK 

A - 8720 KNITTELFELD
T: 0 35 12/82 627 - verm.ore@aon.at



Obex - Pfeifer - Haas
Ziviltechniker Ges.m.b.H.
für Vermessungswesen

www.oph.at

6073 SISTRANS Pizachweg 462
Tel. 0512 379377 Fax. 0512 379377-17
e-mail sistrans@oph.at



DI Franz Walchetseder



GEOPITZ
VERMESSUNG



DIPL.-ING. ZLATKO TOKIC
ZIVILGEOMETERKANZLEI

ERMESSUNG



DAS ORGANISATIONSKOMITEE

Eine solche Veranstaltung auszurichten ist nicht möglich ohne die vielen helfenden Hände, den tollen Gästen und natürlich den vielen Sponsoren. Auch die Unterstützung des Instituts für Geodäsie und des Instituts für Ingenieurgeodäsie und Messsysteme muss hier genannt werden.

Ein großes **DANKE!** an dieser Stelle!

Wir hoffen, ihr könnt die 8. KonGeoS in Graz genauso genießen wie wir!

Euer OK-Team



hinten v.l.: Fabian Buchmayer, Klaus Lafer, Samuel Jost, Manuel Kadletz, Hannes Fleckl, Peter Bauer

vorne v.l.: Julia Schartner, Eva Reitbauer, Elisabeth Egger, Barbara Wieser, Gudrun Düss, Melanie Metzger

nicht im Bild: Manuel Eder, Christina Ehrhart

